



Daniel Rinkert  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Terminvorbereitung: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

Stand: 20. April 2023

Autorin: Benita



### **Annette Giersch**

Stellvertretende Abteilungsleiterin Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit BDI e.V.

Themenschwerpunkte: Allgemeines Umweltrecht, Umweltbezogenes Anlagenrecht, Immissionsschutz

### Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

- Spitzenorganisation der deutschen Industrie und der industrienahen Dienstleister
- 40 Branchenverbände, mehr als 100.000 Unternehmen mit rund acht Millionen Beschäftigten im Inland sowie 15 Landesvertretungen
- **Ziel:** Eine moderne, nachhaltige u. erfolgreiche Industrie in Deutschland, Europa & der Welt
- **Tätigkeiten:**
  - Interessensvertretung verschiedenster Industriebranchen und industrienaher Dienstleister gegenüber der Politik, NGOs, Zivilgesellschaft und Wissenschaft;
  - Unterstützung der Unternehmen im globalen Wettbewerb
  - Verdeutlichung der Auswirkungen der Wirtschaftspolitik auf die Gesellschaft
  - Informationen und wirtschaftspolitische Beratung für alle industrierelevanten Themen
- **Themenschwerpunkte:**
  - Außenwirtschaft und Internationale Märkte
  - Digitalisierung
  - Energie und Klima
  - Europa
  - Gesundheitswirtschaft
  - Mittelstand und Familienunternehmen
  - Mobilität und Logistik
  - Recht und Wettbewerb
  - Rohstoffe
  - Sicherheit
  - Steuern
  - Umwelt und Nachhaltigkeit
  - Wirtschaft und Gesellschaft
- **Mitglieder**<sup>1</sup>: 39 Branchenverbände, inklusive einer Arbeitsgemeinschaft bestehend aus 6 Verbänden<sup>2</sup>

<sup>1</sup> <https://bdi.eu/der-bdi/mitglieder>

<sup>2</sup> Eine unmittelbare Mitgliedschaft von Unternehmen ist nicht möglich. Diese können jedoch die Mitgliedschaft im Förderkreis der Deutschen Industrie e.V. beantragen.



### Inhalt des Gespräches

- **EU-Luftqualitätsrichtlinie:** Bei einer unveränderten Annahme des Kommissionsvorschlags vermutet das BDI erhebliche Auswirkungen in Deutschland. Die geplante Verschärfung der Luftgrenzwerte hätte Auswirkungen auf alle Sektoren wie Verkehr, Industrie, Energie und Landwirtschaft, da die Luftqualitätswerte halbiert oder noch weiter herabgesetzt werden sollen und in Deutschland die aktuellen Werte gerade erst eingehalten werden.
- **Auswirkungen** könnten z. B. sein: erneute Fahrverbote in den Innenstädten oder auch an anderen Verkehrswegen, Probleme oder Verhinderung der Genehmigung von Industrieanlagen (auch für Transformationsprojekte zum Erreichen der Klimaziele), Einschränkung sonstiger wirtschaftlicher Aktivitäten (Verkehr, Kraftwerke), Schadensersatzansprüche gegen den Staat wegen Gesundheitsverletzung in erheblichem Umfang (auch als Sammelklage).
- **Forderungen** des BDI (sofern Kommission, Rat und EP am Rechtsetzungsvorhaben festhalten wollen):
  - die erheblich verschärften Grenzwerte erst nach einer angemessenen Übergangsfrist frühestens ab 2040 angewendet werden,
  - die Herausforderungen der Transformation der Industrie im Hinblick auf die Klimaneutralität berücksichtigt werden, z.B. durch Sanierungs-/Transformationspläne,
  - zusätzliche Klage-, Sanktions- und Schadensersatzvorschriften nicht eingeführt werden (auch nicht gegen den Staat).